

Rock und Melancholie

Die Chöre „Da Capo“ und „Mixed Generation“ begeistern in der Schifferstadter St.-Jakobus-Kirche

VON SINA MÜLLER

SCHIFFERSTADT. Mitreißende Popsongs, melancholische Balladen, fröhliche Weihnachtslieder: Bei ihrem ersten gemeinsamen Konzert haben die beiden Chöre „Da Capo 1854“ aus Schifferstadt und „Mixed Generation“ aus Harthausen viel Abwechslung geboten. Das hat am Sonntag das Publikum in der St.-Jakobus-Kirche in Schifferstadt begeistert.

Die Kirche ist voll besetzt. Gerade sind die letzten Gäste durch die Tür geschlüpft. Im Bereich um den Altar sitzen die Musiker und stimmen die ersten Töne von „Conquest of Paradise“ an. Die Filmmusik zu „1492 – Eroberung des Paradieses“ wurde bekannt, als sie der Boxer Henry Maske für seinen Einmarsch vor Kämpfen nutzte. Die Klänge der Instrumente dringen durch das Kirchenschiff. Vom Chor ist noch nichts zu sehen.

Dann erklingt ein Summen – erst leise, dann immer stärker: Langsam schreiten die Mitglieder von „Da Capo“ durch den Mittelgang auf den Altar zu. Dabei bringen sie Licht in den abgedunkelten Kirchenraum, jeder trägt ein Teelicht, das er vor dem Altar abstellt.

Es war ein stimmungsvoller Auftakt für das Vorweihnachtskonzert



Stimmgewaltig: der Chor „Da Capo“, unterstützt von Markus Eichler am Bass.

FOTO: LENZ

„Freue Dich!“ der beiden Chöre „Da Capo“ und „Mixed Generation“. Ruhe und Besinnlichkeit wollten sie damit in die Adventszeit bringen, und das ist ihnen gelungen. Für ihre Mischung aus besinnlichen Stücken, traditionellen Weihnachtsmelodien

und Popsongs gab es viel Applaus.

Besonders großen Beifall gab es, wenn den Sängern die Freude anzusehen war, sie lächelnd und tanzend ihre fröhliche Stimmung an die Zuschauer weitergaben – wie beim Queen-Klassiker „Bohemian Rhapsody“.

Bei der Rockhymne wurde der Chor ideal von den Instrumenten unterstützt. Frank Schäffer (Piano), Markus Eichler (Bass) und Daniel Fleischmann am Cajon, einer Box, die als Schlagzeug- und Rhythmusinstrument dient, bereicherten die Aufführung, bei der der Gesang dennoch immer im Vordergrund blieb.

„Mixed Generation“ wählte für seinen Auftritt Balladen, die zu Weihnachten passen. Passend zum Nieselregen vor der Tür brachte der Chor ein wenig Melancholie in die St.-Jakobus-Kirche. Die Gäste aus Harthausen glänzten aber auch mit bekannten Tönen von Robbie Williams, Unheilig und Foreigner. Am Ende des Konzerts sangen die Chöre drei Lieder gemeinsam.

„Unser Motto war ‚Freue Dich‘, und ich glaube uns ist es gelungen, die Freude zu übertragen“, bedankte sich der Vorsitzende des MGV 1854 Schifferstadt, Hermann Magin, bei Chor und Publikum. „So etwas passiert, wenn man Ideen nicht in der Schublade verschwinden lässt, sondern einfach umsetzt.“ Viola S. Hoffmann, die das Konzert dirigierte, ist die musikalische Leiterin beider Chöre. Da lag ein gemeinsames Konzert nahe. Als Dank gab es zwei Zugaben, bei denen die Chöre wieder langsam durch die Mitte schreitend ihren Gesang durch die Kirche trugen.